

NUM = NUMMER	40011A
TIT = TITEL	Paderborner Psalmen – Interlineare Psalmenübersetzung
AUT = AUTOR	-
AUS = AUSSTELLER	-
EMP = EMPFÄNGER	-
DAT = DATUM	um 950 (vgl. Peters/Sodmann 1979, S. 3); Ende des 10. Jh. (vgl. Hellgardt 2001, S. 261-296, hier S. 269, der paläographisch nach der Abbildung bei Quak 1987 urteilt)
ORT = ORT	-
INH = INHALT	lateinischer Text der Psalmen 36,33f. und 37,2-6 mit altsächsischen Wortübersetzungen in kleiner Schrift, die zum Teil aufgrund einer Überschreibung, der Beschädigung des Blattes und einer sehr blassen Tinte kaum lesbar sind.
KEY = SCHLÜSSEL	Psalmen; Übersetzung; Interlinearversion; Paderborn; Glossen
MED = MEDIUM	Handschrift
UEB = ÜBERLIEFERUNG	-
SCR = SCHREIBER	-
SPR = SPRACHE	altsächsisch, aufgrund einiger sprachlicher Merkmale „könnte man an Westfalen als Ursprungsgebiet denken“. (Quak 1987, S. 1-10, hier S. 10).
UMF = UMFANG	Fragment – 1 Blatt (oberer Teil eines unten beschnittenen Blattes mit 6 Zeilen lateinischen Textes, vom Text der siebten Zeile nur die oberen Buchstabenteile erhalten) – Vorderseite enthält aufgrund starker Verschmutzung nur vier lesbare altsächsische Worte
FMT = FORMAT	Pergamentstreifen 19,5 x 9 cm
MAT = MATERIAL	Pergament
IKN = IKONOGRAFIE	-
STO = STANDORT	Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn (seit Diebstahl 1981 verschollen)
SIG = SIGNATUR	Fra 6
PRV= PROVENIENZ	Benediktinerkloster Abdinghof Paderborn (vgl. Quak 1987, S. 1-10, hier S. 1)
EDI = EDITION	Edition: Peters/Sodmann 1979, S. 4 (Teiledition); Quak 1987, S. 1-10, hier S. 9 und Ergänzungen Quak 1999b, S. 213-220 (Ergänzungen beruhen auf einem handschriftlichen Brief von Hartmut Beckers, in dem dieser seine im Jahr 1977 am Fragment gemachten Beobachtungen schildert) Abbildung: Peters/Sodmann 1979, S. 3; Quak 1987, S. 1-10, hier S. 2; Handschriftencensus: http://www.marburger-repertorien.de/abbildungen/pr/Paderborn_Fra_6.jpg
LIT = LITERATUR	Peters/Sodmann 1979, S. 3-4; Quak 1987, S. 1-10; Krogh 1996, S. 121; Quak 1999b, S. 213-220; Hellgardt 2001, S. 261-296, hier S. 268-269 und S. 282
BES = BESONDERHEITEN	Quer über dem Text findet sich ein lateinischer Eintrag von jüngerer Hand, der darauf hinweist, dass das Blatt als Bucheinband eines lateinischen Werkes diente (vgl. Quak

	1987, S. 1-10, hier S. 2-3.) – nach den Ergänzungen von Hartmut Beckers ist der Eintrag als Inhaltsverzeichnis eines Sammelbandes der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn zu identifizieren (Signatur: I 289) – dieser Befund stützt Verbindung zum Kloster Abdinghof, da Inkunabel-Sammelband von dort stammt
CRD = CREDITS	-
BEM = BEMERKUNGEN	-
VOR = VORLAGE	Edition Quak 1987 und 1999b sowie Abbildung im Handschriftencensus
BEA = BEARBEITER	Transkription Edition: Marc Wübbenhorst Abgleich mit Abbildung: Kirsten Menke-Schnellbacher Header: Kirsten Menke-Schnellbacher
TAG = DATUM LETZTE B.	12.11.2011